

139
105

Adventfeier

Evangelische Christuskirche Bodenbach

WEHRMACHTS-VERANSTALTUNG

des Evangelischen Standort-Pfarramtes in Tetschen - Bodenbach,
am 7. Dezember 1943, abends 19.30 Uhr

KREUZCHOR DRESDEN

Leitung: Professor Rudolf Mauersberger, Dresden

Sopran-Solo: Klaus Zimmermann, Kruzianer, Dresden
Orgel: Musikdirektor Studienrat Fritz Werner, Tetschen
Liturgie: Wehrmacht-Oberpfarrer Stolte, Dresden

- 1.) „Nun sei willkommen,“ ältestes Weihnachtslied (11. Jahrhundert), bearbeitet von Carl Hirsch.
- 2.) „Es flog ein Täublein weisse,“ Volkslied aus dem 15. Jahrhundert.
- 3.) „Komm herein,“ (erzgebirgisch), bearbeitet von Bruno Dost (gest. 1921).
- 4.) Orgelspiel
- 5.) „Gegrüßt seist, Maria,“ fränkische Volksweise für Knabenchor.
- 6.) Weihnachtsbotschaft der Engel aus der Christmette des Kreuzchors, für Sopran-Solo, vierstimmigen Knabenchor und Orgel von Rudolf Mauersberger.
- 7.) „In Mitten der Nacht,“ von Wilhelm Taubert (1811-1891).

Gegrüßt seist, Maria, jungfräuliche Zier! Du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir!
Ein ganz neue Botschaft, ein unerhörte Stimm' von himmlischer Hofstatt dir Gabriel bringt
Was sind das für Reden, was soll dieses sein? Wer ist, der mich grüßet bei Mondes-
lichtschein? Wer ist, der mich rufet bei nächtlicher Ruh'? Die Tür ist verschlossen, die
Fenster sind zu. Erschrick nicht, Maria, es geschieht dir kein Leid! Es ist ja ein Engel,
der dir ankünd't groß' Freud': Du sollst halt empfangen und gebären einen Sohn,
nach welchem verlangen viel' tausend Person'.

In Mitten der Nacht, ihr Hirten erwacht, in Lüften hörts klingen, das Gloria singen die
englische Schar. Daß Gott geboren, ist wahr.
Ach, Vater, schau, schau, was finden wir da? Ein herziges Kindlein auf schneeweißen
Windlein, dabei sind zwei Tier, Ochs, Esel allhier.

Ach, daß Gott erbarm, wie ist die Mutter so arm, sie hat ja kein Pfännlein, zu kochen dem Kindlein, kein Mehl und kein Schmalz, kein Milch und kein Salz.
Ihr Brüder, kommt raus, wir wollen nach Haus, kommt alle, wir wollen dem Kindlein was holen, kommt einer hierher, so komm er nicht leer.

- 8.) „Wiegenlied der Hirten an der Krippe“ von Heinrich Reimann (1850-1906).
- 9.) „Nun schlummre fein, mein Jesulein,“ dormi, Jesule, dormi, für Sopran-Solo und gemischten Chor von Georg Schumann (geb. 1866).
- 10.) Orgelspiel
- 11.) „O Freude über Freud,“ aus den preußischen Festliedern von Johann Eccard (1553-1611).
- 12.) „Hodie Christus natus est“, fünfstimmige Weihnachtshymne von Jahn Pieter Sweelinck (1562-1621).

Hodie Christus natus est, Noe, Noel Hodie salvator apparuit, Alleluja! Hodie in terra canunt angeli. Laetantur archangeli, Noe, Noel Hodie exultant justi dicentes: Gloria in excelsis deo, Alleluja! Noe, Noel!

Heute ist Christus geboren. Noe, Noe! Das Heil ist heut erschienen, Halleluja! Heut singen auf Erden die Engel, es freuen sich die Erzengel, Noe, Noel Es jubeln die Gerechten und preisen: Ehre sei Gott in der Höhe!
Halleluja, Noe, Noel!

- 13.) „Wie schön singt uns der Engel Schar“, von Cornelius Freundt (gest. 1591)
- 14.) „O Jesulein zart“ von Johann Sebastian Bach (1685-1750).
- 15.) Ansprache Wehrmacht-Oberpfarrer Stolte, Dresden.
- 16.) Die alten bekannten Weihnachtslieder:
 - a.) „In dulci jubilo“, (14. Jahrhundert), bearbeitet von Karl Thiel.
 - b.) „Joseph, lieber Joseph mein“, aus dem 14. Jahrhundert nach dem Tonsatz von Bodenschatz (1608).
 - c.) „Weinachtsnachtigall“, Volksweise aus dem 14. Jahrhundert
 - d.) „Susani“ (Kindelwiegen), aus dem Kölner Gesangbuch 1623.
 - e.) „Stille Nacht, heilige Nacht“, von Franz Gruber (vertont 1818).
- 17.) Orgel; Schluss-Präludium

Zur Deckung der Auslagen wird nach Schluss der Veranstaltung am Ausgang der Kirche um freiwillige Spenden gebeten.